



Drei Wochen nach Unwetter beim Hotel Kemmeriboden-Bad Es wird noch immer aufgeräumt



So sah es gestern im Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad aus. Wann wieder Gäste empfangen werden, ist unklar.



Der Schaden ist grösser als bisher angenommen: Nachdem die Emme vor drei Wochen mitsamt ihrem Geschiebe sprichwörtlich durch das Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad im Emmental gerast ist und das ganze Erdgeschoss geflutet hat (Blick berichtete), laufen die Aufräumarbeiten auf Hochtouren.

Reto Invernizzi, Hotelier und Gastgeber im Kemmeriboden-Bad, erinnert sich noch genau an den Moment nach dem Unwetter. «Der Donner der Walze, die das Wasser aus dem Quellgebiet immer weiter vor sich hergeschoben hat, ist noch sehr

präsent», erzählt er Blick gestern. Und auch der Moment, an dem er habe erkennen müssen, dass die Massnahmen seiner Eltern, nämlich der Bau eines Dammes, nicht gereicht hätten, um die Wassermassen aufzuhalten.

«Im ersten Moment war es ein Schock. **Aber wenn der Schock erst einmal da ist, setzt das Adrenalin ein, und dann funktioniert man einfach**», sagt der Hotelier. Momentan seien sie noch immer mit Abbrucharbeiten beschäftigt. Parallel dazu liefen aber die Planungsarbeiten mit den Architekten und Ingenieuren.

Wann genau er und seine Familie das Kemmeriboden-Bad wieder öffnen könnten, sei derzeit noch unklar. Er sagt: **«Wir möchten möglichst schnell wieder Gäste begrüssen können**, aber gerade auch mit der Knappheit der Rohstoffe befürchten wir, dass die Bauarbeiten länger dauern werden als gewünscht.»

Es gehe allerdings jetzt in erster Linie auch darum, baulich die bestmöglichen Lösungen zu finden, damit das Hotel in Zukunft von solchen Unwettern verschont bleibe.

REBECCA SPRING,
TOBIAS OCHSENBEIN